

Franz von Schönborn, entstand aus dem Schlosse der Edlen von Ebra, wurde nach seiner Aufhebung später als Arbeitshaus eingerichtet; jetzt ist es Zuchthaus. Die Kirche in Ebrach enthält einen weltberühmten Altar aus Marmor.

Nördlich von der Mündung der rauhen Ebrach fließt die

Murach

in die Regnitz; an ihr liegt Stegauraurach.

Früher waren die Gegenden des oberfränkischen Steigerwaldes mit Weinbau gesegnet. Nach und nach fand aber das Bier, das im Jahre 1612 in alten Rechnungen schon genannt wird, immer mehr Liebhaber. Der 30 jährige Krieg wirkte auch störend auf den Weinbau und so entwickelte sich allmählich der Hopfenbau zu bedeutender Erwerbsquelle; auch Kren oder Meerrettich wird besonders im Reichgrund viel gebaut.

Mit der Einführung des Christentums wurden im Jahre 794 bis 810 vierzehn Pfarreien errichtet, die man in diesen Gegenden, welche slavische Volksstämme bewohnten, Slavenpfarreien nannte, z. B. Seußling, Mistendorf, Geisfeld, Strullendorf.

Während des 30 jährigen Krieges war bei Hallerndorf eine Schlacht im Jahre 1632. In diesem Kriege wurde sowohl von den Schweden als von den kaiserlichen Kroaten viel Unheil angestiftet. Im Amte Zentbechhofen wurden mehrere Ortschaften, so Trailsdorf, Schnaid, Saffanfahrt fast vollständig zerstört.

Aus dieser Zeit stammt auch der sogenannte Schweden-
trunk, bei dem durch den gewaltsam geöffneten Mund Mist-
jauche mittelst eines Trichters in den Leib des Gequälten
gegossen wurde. Viele der so Behandelten starben, so ein